



## Bilaterale Beziehungen Schweiz-Grossbritannien weiter vertiefen

economiesuisse und die Confederation of British Industry lancieren einen bilateralen Handels- und Investitionsrat. Damit sollen bestehende sowie neue politische und wirtschaftliche Kooperationspotenziale bestmöglich genutzt werden.

Die beiden Wirtschaftsdachverbände economiesuisse und Confederation of British Industry (CBI) haben Ende 2021 einen bilateralen Handels- und Investitionsrat («Bilateral Trade and Investment Council») ins Leben gerufen. Mit dieser Initiative aus dem Privatsektor wird erstmals eine übergreifende Plattform zur Verfügung stehen, die den hochrangigen Austausch zwischen Politik und Privatwirtschaft beider Länder über alle relevanten Sektoren und Regierungsstellen hinweg auf Dauer ermöglicht. Im Rahmen des Handels- und Investitionsrats sollen gemeinsam aktuelle Herausforderungen im bilateralen Handel diskutiert, Chancen bei der weiteren Vertiefung der Beziehungen identifiziert, aber auch wichtige wirtschaftliche und politische Zukunftsthemen ausgelotet werden. «Die Schweiz und das Vereinigte Königreich sind in vielen Bereichen ideale Wirtschaftspartner. Das trifft auch auf economiesuisse und CBI zu. Der neue Handels- und Investitionsrat wird dazu beitragen, dass Politik und Wirtschaft das aktuelle Momentum in den bilateralen Beziehungen für beide Seiten noch besser nutzen können», erläutert Christoph Mäder, Präsident von economiesuisse. Lord Karan Bilimoria, Präsident von CBI, ergänzt: «Wir haben viele gemeinsame Interessen mit unseren Schweizer Partnern, die von der Einführung von Technologien über mehr Forschung bis hin zur Nachhaltigkeit reichen. Ich bin daher zuversichtlich, dass wir die bestehenden Vereinbarungen zum Nutzen der

Gemeinschaften – und der Wettbewerbsfähigkeit – in beiden Ländern verstärken können.»

Das Vereinigte Königreich ist nach den EU-27 und den USA weltweit der dritt wichtigste Wirtschaftspartner der Schweiz. Folglich hat der Brexit auch die grenzüberschreitenden Wirtschaftsbeziehungen von Schweizer Unternehmen spürbar getroffen. Inzwischen konnten die bilateralen Beziehungen CH-UK aber erfolgreich auf eine stabile vertragliche Basis gestellt werden. Im engen Einbezug von Politik und Wirtschaft wurden zahlreiche Umsetzungsprobleme gelöst. Umso wichtiger ist es nun, bestehende und neue politische und wirtschaftliche Kooperationspotenziale bestmöglich zu nutzen. Im Hinblick auf eine weitere Vertiefung der bilateralen Wirtschaftsbeziehungen sieht *economiesuisse* die unmittelbaren Prioritäten insbesondere im baldigen Abschluss der Verhandlungen über ein umfassendes Finanzdienstleistungsabkommen und dem zügigen Ausbau des bilateralen Handelsabkommens. Gleichzeitig soll die Zusammenarbeit insbesondere auch in den Bereichen von Forschung, Digitalisierung und Nachhaltigkeit ausgebaut werden. Dadurch sind positive Effekte auf die Wettbewerbsfähigkeit beider Länder zu erwarten. Es ist darüber hinaus eine Möglichkeit, dass sich die Schweiz und das Vereinigte Königreich bei wichtigen Themen von europäischer oder globaler Bedeutung stärker positionieren können.

Erfahren Sie mehr dazu in unserem neuesten [dossierpolitik](#).

---

Confederation of British Industry CBI

Across the UK, the CBI speaks on behalf of 190,000 businesses of all sizes and sectors. The CBI's corporate members together employ nearly 7 million people, about one third of private sector-employees. With offices in the UK as well as representation in Brussels, Washington, Beijing and Delhi, the CBI communicates the British business voice around the world.

Media Contact:

CBI Press Office is available 24 hours a day on 0207 395 8239, or email: [press.office@cbi.org.uk](mailto:press.office@cbi.org.uk). Follow the CBI (@CBItweets) and CBI Economics (@CBI\_Economics) on Twitter.

[To the press release of CBI](#)